

ACT GLOBAL MAGIC

THE ULTIMATE ACT WORLD JAZZ ANTHOLOGY VOL. V

50 Global Players
18 Tracks
71 Minutes

ACT 9290-2

LC 07644



Veröffentlichung: 14. Mai 2001

"Global Magic": Der Zauber der Koexistenz

Der Begriff "Weltmusik" ist längst zu einem Schlagwort geworden, das misstrauisch macht, weil es nicht selten für Klänge steht, die auf dem kleinsten musikalischen Nenner den schnellen exotischen Effekt suchen. Für diesen Sampler - die aktuelle Fortsetzung einer Reihe, die 1996 mit der zum ACT-Klassiker gewordenen CD "A Little Magic In A Noisy World" begonnen hat - trifft denn auch viel eher die Formel "weltumspannende Musik" zu. Denn mit 18 Stücken wird hier eine unglaubliche Vielfalt ausgebreitet: Nach Afrika, Asien, Lateinamerika, in so unterschiedliche europäische Regionen und Länder wie Sardinien, Schweden und Norwegen führen die Routen, die Jazzmusiker und Folk-Virtuosen verschiedenster Herkunft hier einschlagen. Und auf einen "Nenner" wird hier nichts gebracht: Jede Musik lebt ihre Eigenwilligkeit aus.

"Global Magic": Der Zauber der Koexistenz. Gitarrist Nguyễn Lê, der Musiker, der auf dieser CD am häufigsten auftaucht, in Paris großgewordener Sohn vietnamesischer Eltern, hat am besten ausgedrückt, worum es in all diesen Aufnahmen geht: "ein Geflecht von Begegnungen entstehen zu lassen, bei denen jeder, auf dem Hintergrund seiner eigenen Kultur, das Beste von sich geben kann". Trompeter Paolo Fresu und die in vietnamesischer Tradition fußende Sängerin Huong Thanh mussten beim Zusammenspiel mit dem Gitarristen, der hochbrisanten Jazz und fernöstlich-fragile Klangkultur auf seinem Instrument vereint, ihre Stil-Welten nicht schrumpfen lassen (Track 2). Wo immer Lê beteiligt ist, wahren auch die anderen Musiker radikal ihre Identität - vom türkischen Schilfrohrflöten-Virtuosens Kudsî Ergüner mit seinem tief in die Tradition des Sufismus eintauchenden Projekt "Islam Blues" (Track 9) bis zu den Partnern im wunderbar sensiblen Trio E-L-B (Erskine-Lê-Benita) mit dem Schlagzeug-Großmeister des Leisen Peter Erskine und dem elastischen Bass-Ruhepol Michel Benita (Track 11).

Koexistenz bedeutet: Jeder bleibt er selbst und ist doch offen für die Eigenheiten der anderen. Multi-individuell statt multikulturell. Das löst die Musik dieser CD auf verschiedenen Ebenen ein. Der algerische Schlagzeuger Karim Ziad - ein weiterer Aufsteiger der internationalen Szene mit Wahlheimat Paris - hat bei der Erforschung nordafrikanischer Wurzeln ganz selbstverständlich den bosnischen Pianisten Bojan Zulfikarpasic neben sich (Track 7), der Jazz-Star Paolo Fresu huldigt Sardinien im Gespann mit großen Folk-Musikern der Insel (Track 10). Und der amerikanische Saxophonist David Binney lässt in seinen kunstvoll durchstilisierten Kompositionen Solisten wie Chris Potter und Uri Caine bei allem Blick auf Form und Struktur lustvoll brillieren: Auch hier ebenen sich die Partner nicht gegenseitig ein, sondern heben einander auf eine höhere Ebene (Track 15).

"Global Magic" - ein Zauber, der nur durch Individualität wirkt. Bei der Gruppe Triocolor um den gefeierten deutschen Pianisten Jens Thomas führten deshalb Reisen nach Westafrika nicht zu einem mit vermeintlichem Afro-Kolorit geschmücktem Pseudo-Ethno-Gemisch: Stattdessen verarbeitete das Trio die Reise-Impressionen konsequent im eigenen Idiom (Track 3). Und auch Pianist Richie Beirach, Geiger Gregor Huebner und Bassist George Mraz bleiben fern aller Tourismus-Klischees, wenn sie ihren Improvisationen osteuropäische Themen zu Grunde legen (Track 6).

Alle nur denkbaren Gestalten kann der "Jazz" - sofern das Wort je genügt hat - des beginnenden 21. Jahrhunderts annehmen. Auch das zeigt dieser Sampler. Welten liegen nur scheinbar zwischen dem kompakt-energiegeladenen Spiel des schwedischen Esbjörn-Svensson-Trios (Track 1) und der flirrenden Ironie der Berliner Anarcho-Crew Der Rote Bereich (Track 13). Die Flamenco-Gitarre von Gerardo Nunez (Track 4) hat im Spektrum des heutigen Jazz genauso ihren Platz wie ein Lied des amerikanischen Songwriters und Filmmusik-Genies Randy Newman (Track 16), gesungen von der Norwegerin Sidsel Endresen. Nichts - so die Überzeugung von ACT-Labelchef Siegfried Loch - wirkt wie ein Fremdkörper, wenn zwei wesentliche Kriterien erfüllt sind. Das eine: hohe musikalische Qualität. Das andere: Die Musiker müssen die größtmögliche Freiheit haben und sie sich auch untereinander gewähren. In den 71 Minuten dieser CD funktioniert das bestens - und dieses Prinzip ginge wohl auch als Modell für "Global Magic" außerhalb der Welt der Töne durch.

Trackliste:

1. **ESBJÖRN SVENSSON TRIO: Reminiscence Of A Soul (aus ACT 9009-2)**

Vor ein paar Jahren noch Geheimtipp, mittlerweile eine der Lieblingsgruppen von Jazzkritikern in ganz Europa. Kompakt, kraftvoll und radikal eigenwillig ist das Spiel des Trios um Pianist Esbjörn Svensson. Vom englischen Jazzwise Magazine wurde die schwedische Formation für ihre CD „Good Morning, Susie Soho“ zum Trio des Jahres 2000 gekürt. In der Eigenkomposition „Reminiscence Of A Soul“ zeigen die Musiker ihre herausragenden Qualitäten: Hochspannung zwischen stiller Eindringlichkeit und dichter, pulsierender Intensität.

2. **HUONG THANH-PAOLO FRESU-NGUYỄN LÊ: Two Sisters (aus ACT 9293-2 Vö: September 2001)**

Musiker unterschiedlichster Herkunft dazu zu bringen, „vor dem Hintergrund seiner eigenen Kultur das Beste von sich zu geben“: Darum ging es dem Weltklasse-Gitarristen Nguyễn Lê, in Paris geborener Sohn vietnamesischer Eltern, als er die Sängerin Huongh Tanh, ebenfalls in Paris lebende Vietnamesin, unter anderem mit dem hochvirtuosen italienischen Trompeter Paolo Fresu zusammenbrachte: „Two Sisters“, eine Komposition von Lê, ist eine keineswegs nur exotische Glanznummer mit den beiden.

3. **JENS THOMAS - TRIOCOLOR: Sakyi's Song (aus ACT 9285-2)**

Er war der deutsche Jazz-Aufsteiger des Jahres 2000: der aus Hannover stammende Pianist Jens Thomas - vielfach preisgekrönt für seine Interpretationen von Stücken des Filmmusik-Komponisten Ennio Morricone auf der CD „You Can't Keep A Good Cowboy Down“. Thomas' musikalische Heimat ist die Gruppe Triocolor mit Bassist Stefan Weeke und Schlagzeuger Björn Lückner. Auf ihrer CD „Colours Of Ghana“ verarbeitet das Trio Eindrücke zweier Westafrika-Reisen, jedoch radikal im eigenen Sound und ohne jede vordergründige Anbiederung - wie das hinreißend lyrische Stück „Sakyi's Song“ zeigt.

4. **GERARDO NUÑEZ- RENAUD GARCIA-FONS: Un amor real (aus ACT 9284-2)**

Herzblut und leidenschaftliche Glut: Nicht nur in diesen hervorstechenden Eigenschaften liegt die Gemeinsamkeit zweier nur scheinbar so weit voneinander entfernten Musikstilen wie Jazz und Flamenco. In beiden spielt etwa auch Improvisation eine Hauptrolle. Das Grammy-nominierte ACT-Album „Jazzpana“ brachte die Stile 1993 vielbeachtet auf einen spannenden Nenner. Und die Nachfolge-CD „Jazzpana II“ übertraf die Erfolge noch. In dem Stück „Un amor real“ begegnen sich der Flamenco-Gitarrist Gerardo Nunez und der französisch-spanische Jazz-Bassvirtuose Renaud Garcia-Fons temperamentvoll und hochinspiert.

5. **GILBERTO GIL-TRILOK GURTU- BUGGE WESSELTOFT: Tatá Engenho Novo (aus ACT 5019-2)**

Von Brasilien nach Norwegen ist der Weg zumindest musikalisch offenbar verblüffend kurz. Problemlos verstanden sich der brasilianische Sänger Gilberto Gil und der norwegische Pianist Bugge Wesseltoft in den Aufnahmen für die CD „O Sol de Oslo“ (Oslo Sun). Zusammen mit dem Akkordeonspieler Toninho Farragutti und dem indischen Percussion-Star Trilok Gurtu zeigen sie in dem Stück „Tatá Engenho Novo“, dass der „Embolada“-Rhythmus der Straßen und Marktplätze Nordost-Brahiliens auch von den schnellen Wort-Kaskaden des Hip Hop nicht weit entfernt ist.

6. **BEIRACH-HÜBNER-MRAZ: Around Dubrawuschka (aus ACT 9276-2)**

„Round about Bartók“ nennen Pianist Richie Beirach, Geiger Gregor Huebner und Bassist George Mraz in Anlehnung an Thelonious Monk berühmte Ballade „Round about Midnight“ ihr gemeinsames Projekt. Der Amerikaner Beirach fühlt sich manchmal wie „Bartóks Großneffe in New York“. Doch auch wegen seiner subtilen kompositorischen Verarbeitung von Volksmusik steht der ungarische Komponist Pate für die Musik des Trios, das hauptsächlich auf Volksmelodien aus Russland und Rumänien zurückgreift und sie packend mit Elementen des Jazz und der klassischen Musik verschmilzt - wie hier das traditionelle Stück „Dubrawuschka“.

7. KARIM ZIAD: Alouhid (aus ACT 9282-2)

So wie der Stil der französischen Fußball-Nationalmannschaft von den goldbeschuhten Füßen des Einwanderer-Sohnes Zinedine Zidane geprägt wird, lebt die aktuelle Musikszene der französischen Hauptstadt von nordafrikanischen Sounds. Der aus Algerien stammende Sänger, Komponist und Percussionist Karim Ziad, der unter anderem bei Joe Zawinul und Rai-Star Cheb Mami seine Sporen verdiente, nennt sein Debüt-Album „Ifrikya“ und huldigt mit ihm zugleich Afrika und seiner heutigen Heimat Paris. Schmelztiegel-Musik im allerbesten Sinn ist das Stück „Alouhid“, in dem zu Karim Ziads Gesang auch der bosnische Pianist Bojan Z. und der vietnamesisch-französische Gitarrist Nguyễn Lê zu hören sind.

8. SORIBA KOUYATÉ: Diya (aus ACT 9288-2)

„Dass man alles spielen kann auf diesem Instrument“, will er beweisen. Und „dieses Instrument“ ist die Kora, die westafrikanische Harfe mit 21 Saiten über einem Kürbis-Korpus. Klassik, Funk und Jazz spielt Soriba Kouyaté darauf ebenso wie traditionelle Musik seiner Heimat. Aus Guinea stammt das Stück „Diya“ - und in organischer Selbstverständlichkeit verbinden sich darin Kouyatés Kora-Klänge mit den Flöten-Improvisationen Didier Malherbes, dem Bass-Spiel Linley Marthes und der Percussion von Joel Allouche. Eine westafrikanische Melodie als potentieller Jazz-Standard.

9. KUDSI ERGUNER: Twins (aus ACT 9287-2)

Für seine ACT-CD „Ottomania“ wurde der in Paris lebende türkische Schilfrohrflöten-Virtuose Kudsi Erguner von der Presse gefeiert: „Weltmusik der Sonderklasse“ hieß es da unter anderem. „Islam Blues“ ist die noch komplexere Fortsetzung des Projekts, das Musik des osmanischen Reiches mit Jazz zusammenbrachte: eine tiefgründige und doch musikalisch allgemeinverständliche Huldigung an den Sufismus, die Weisheitslehre des Islam. Hochkarätige Gäste wie Gitarrist Nguyễn Lê und Schlagzeuger Karim Ziad erweitern Erguners Spiel und den Gesang von Yunus Balcioglu etwa in dem Stück „Twins“ um eine hochaktuelle Klang-Dimension.

10. Music directed by PAOLO FRESU: Pregadoria from Sonos 'E Memoria (aus ACT 9291-2)

Eine „Zusammenführung aller Instrumente und Musikstile Sardinien von gestern und heute“ nennt der Trompeter Paolo Fresu die Musik auf der CD „Sonos 'E Memoria“. Die besten Musiker der Mittelmeerinsel trafen sich für dieses Projekt, das live als faszinierende Kombination von historischen Filmdokumenten über die Insel mit möglichst authentischen Klängen bereits große Erfolge feierte. Traditionelle geistliche und weltliche Musik, gesungen von der herausragenden sardischen Stimme Elena Ledda, verbindet sich hier symbiotisch mit den Improvisationen von Fresu, dem Akkordeonisten Antonello Salis und dem Bassisten Furio di Castri. „Pregadoria“ ist ein aufwühlender religiöser Bittgesang.

11. PETER ERSKINE-NGUYỄN LÊ-MICHEL BENITA: Autumn Rose (aus ACT 9289-2)

Wer in den letzten zehn, zwanzig Jahren das internationale Jazzgeschehen verfolgt hat, schnalzt bei diesen drei Namen mit der Zunge: Peter Erskine, der große Leise am Schlagzeug, Nguyễn Lê, der subtile Revolutionär des E-Gitarrenspiels, und Michel Benita, der kraftvolle Lyriker am Bass, haben unter dem Kürzel „E-L-B“ ein Trio gebildet, das zu den feinsten und vielschichtigsten des aktuellen Jazz gehört. In nuancenreicher Präzision begegnen sich die Drei, bei denen keiner sich als Chef hervortut. Nach zarteren Melodiebögen als in ihrer Ballade „Autumn Rose“ muss man lange suchen - und doch tut sich in der Zerbrechlichkeit unglaubliche Spannung auf.

12. ACTRONIC: Hamlet # Belleforest (aus ACT 9294-2 Vö: Oktober 2001)

Hinter Actronic verbirgt sich eine einzige Person: Als Theaterregisseur und Musiker in der Formation „Frigg“ vom Knitting-Factory-Label hat der Gitarrist, Bassist, Komponist und Elektroniker Bert Wrede bereits auf sich aufmerksam gemacht. Bei den Salzburger Festspielen 2000 realisierte er die Theatermusik zu Shakespeares „Hamlet“, aus der das vorliegende Stück ein Destillat ist. Im Herbst 2001 wird bei ACT eine komplette CD von Actronic erscheinen.

13. FRANK MÖBUS - DER ROTE BEREICH: Zambujeira do mar (aus ACT 9286-2)

Als „hinreißende Anarcho-Crew des aktuellen Jazz“ (Bayerischer Rundfunk) hat sich das Trio Der Rote Bereich in den letzten Monaten eine enorme Medien-Resonanz verschafft. Kreativität fängt bei Frank Möbus (Gitarre), Rudi Mahall (Bassklarinette) und John Schröder (Schlagzeug) da an, wo sie bei anderen aufhört. Wild wirbeln Kleinstteile aus Klang und Geräusch durch die Luft und setzen sich ein ums andere Mal überraschend zusammen - etwa beim Elvis-Klassiker „Love Me Tender“, dem Titelstück ihrer ACT-Debüt-CD. Dass Ungestüm ganz leise und lyrisch sein kann, zeigen sie unter anderem in der Nummer „Zambujeira do mar“: verhaltene Ausbrüche eines inneren Sturms.

14. NILS LANDGREN FUNK UNIT: Baby Let Me Kiss You (aus ACT 9292-2)

Diese Band gehört seit Jahren zu den europäischen Live-Attraktionen des Jazz: In ihr lässt Nils Landgren, der schwedische Weltklasse-Posaunist mit dem metallic-roten Instrument und künstlerische Leiter des Berliner JazzFests 2001, die Rhythmen peitschen und den Sound grooven. „Der Mann kommt rüber“, schrieb unlängst die Münchner „tz“ vieldeutig. Das zeigt bereits diese ACT-Jazz-Classics-Aufnahme von Landgrens „First Unit“ aus dem Jahr 1992, auf der der Posaunen-Star beweist, dass er auch Stimme hat.

15. DAVID BINNEY: The Global Soul (aus ACT 9279-2)

Ein „brillantes Debüt“ mit einer „Jazzplatte als Gesamtkunstwerk“ wurde dem Saxophonisten und Komponisten David Binney von der Presse bescheinigt. Mit so hochkarätigen Partnern wie Tenorsaxophonist Christ Potter, Pianist Uri Caine, Bassist Scott Colley und Schlagzeuger Brian Blade nahm der aus Florida stammende New Yorker Musiker hier durchweg Eigenkompositionen auf, die an feiner Linienführung kaum zu überbieten sind und die hervorragenden Solisten in ein faszinierend geschlossenes Gruppenkonzept einbinden. Tradition und Zukunft des Jazz sind in jüngerer Zeit wohl kaum eleganter und zugleich lebendiger zusammengebracht worden - wovon die Glanznummer „The Global Soul“ eindringlich zeugt.

16. SIDSEL ENDRESEN-BUGGE WESSELTOFT: I Think It's Gonna Rain Today (aus ACT 9004-2)

Sie gehört seit Jahren zu den markantesten Song-Interpretinnen des aktuellen Jazz: die norwegische Sängerin Sidsel Endresen. Ihre leise, dunkle Stimme jagt Schauer über die Haut, und das erst recht, wenn sie sich - ganz sparsam von dem Pianisten Bugge Wesseltoft begleitet - das bittere Balladen-Kunstwerk „I Think It's Gonna Rain Today“ des amerikanischen Songwriters und Filmmusik-Komponisten Randy Newman zu eigen macht: ein zeitloses Stück darüber, dass die Menschheit zum Verzweifeln ist - aber mit so viel Seele gesungen, dass man dann doch wieder Hoffnung schöpft (von der ACT-CD „Nightsong“).

17. ACTRONIC: Frontside Backside (aus ACT 9294-2 Vö: Oktober 2001)

(siehe Titel Nummer 12)

18. EIRIK HEGDAL'S DINGOBATS: Slowhymn (aus ACT 9295-2 Vö: September 2001)

Sie sind eine wegweisende Band der ohnehin an spannenden Tönen überreichen jungen norwegischen Szene: die Dingobats des Saxophonisten und Komponisten Eirik Hegdal, der wie drei seiner Kollegen aus diesem Quartett am Jazz-Konservatorium in Trondheim studiert hat. Sie alle sind Meister einer in langen lyrischen Linien ausschwingenden Ekstase und erweitern mit ungewöhnlichen Harmonien und spannungsreich verzahnten Stimmführungen die Grenzen des Jazz. Ihre „Slowhymn“ ist eine bisher unveröffentlichte Aufnahme.

THE ULTIMATE ACT WORLD JAZZ ANTHOLOGY : ON CD

ACT 9230-2	A Little Magic In A Noisy World	- The ACT World Jazz Anthology Vol. I
ACT 9250-2	More Magic In A Noisy World	- The ACT World Jazz Anthology Vol. II
ACT 9270-2	Magic World	- The ACT World Jazz Anthology Vol. III
ACT 9280-2	Magic Moments	- The ACT World Jazz Anthology Vol. IV

Vertrieb: Edel Contraire (D), Edel Records (A), Musikvertrieb (CH)

Weitere Informationen bitte anfordern bei:

THE ACT COMPANY

Ehrengutstrasse 28, 80469 München, Germany
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11
e-mail: info@actmusic.com
Visit our website at <http://www.actmusic.com>